

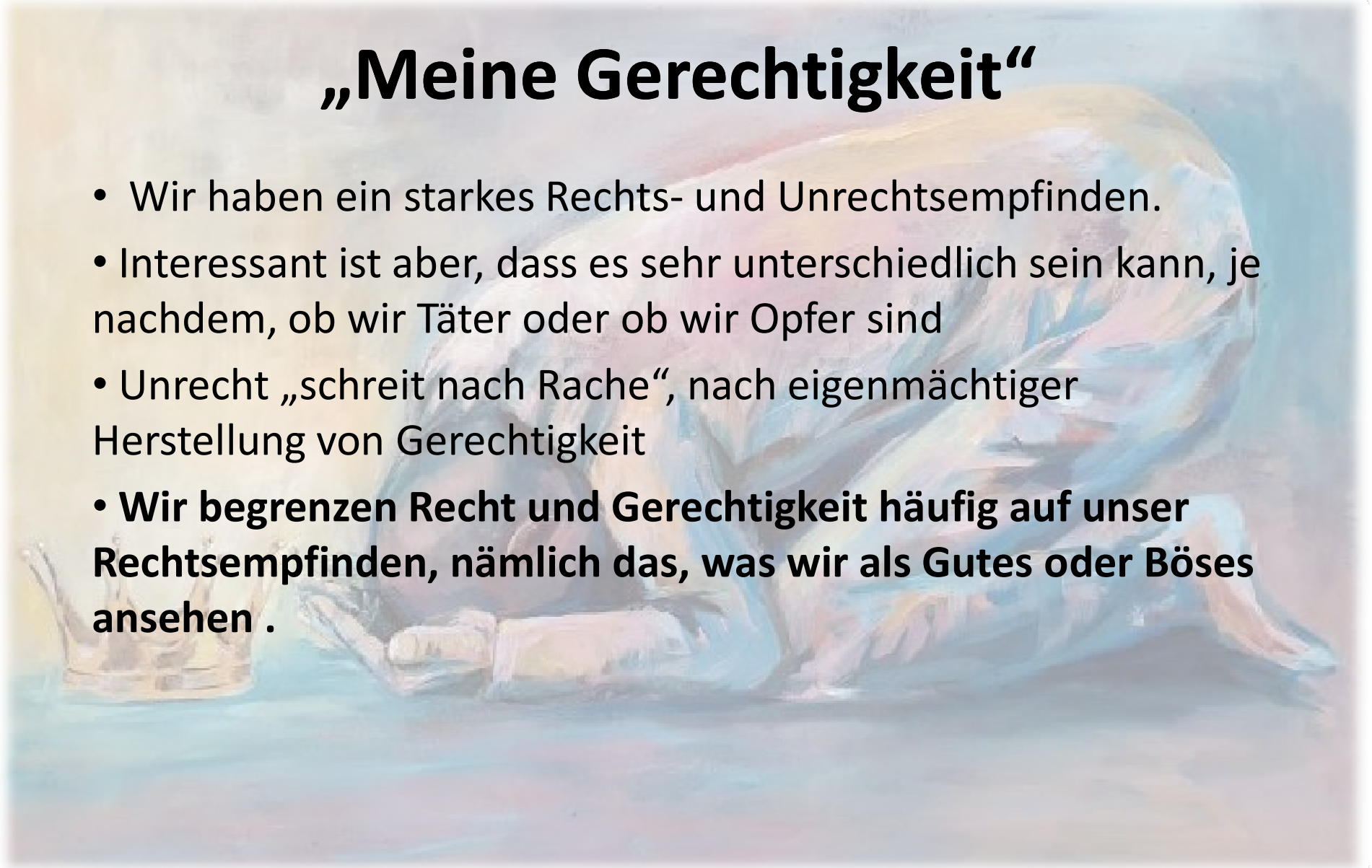
A painting depicting a person in a blue and white robe prostrate on the ground, with their head touching the floor. To the left of the person is a golden crown. The background is a soft, hazy mix of light blue and yellow. The overall style is soft and painterly.

Gerechtigkeit 3

13.05.2025 Thomas Horn

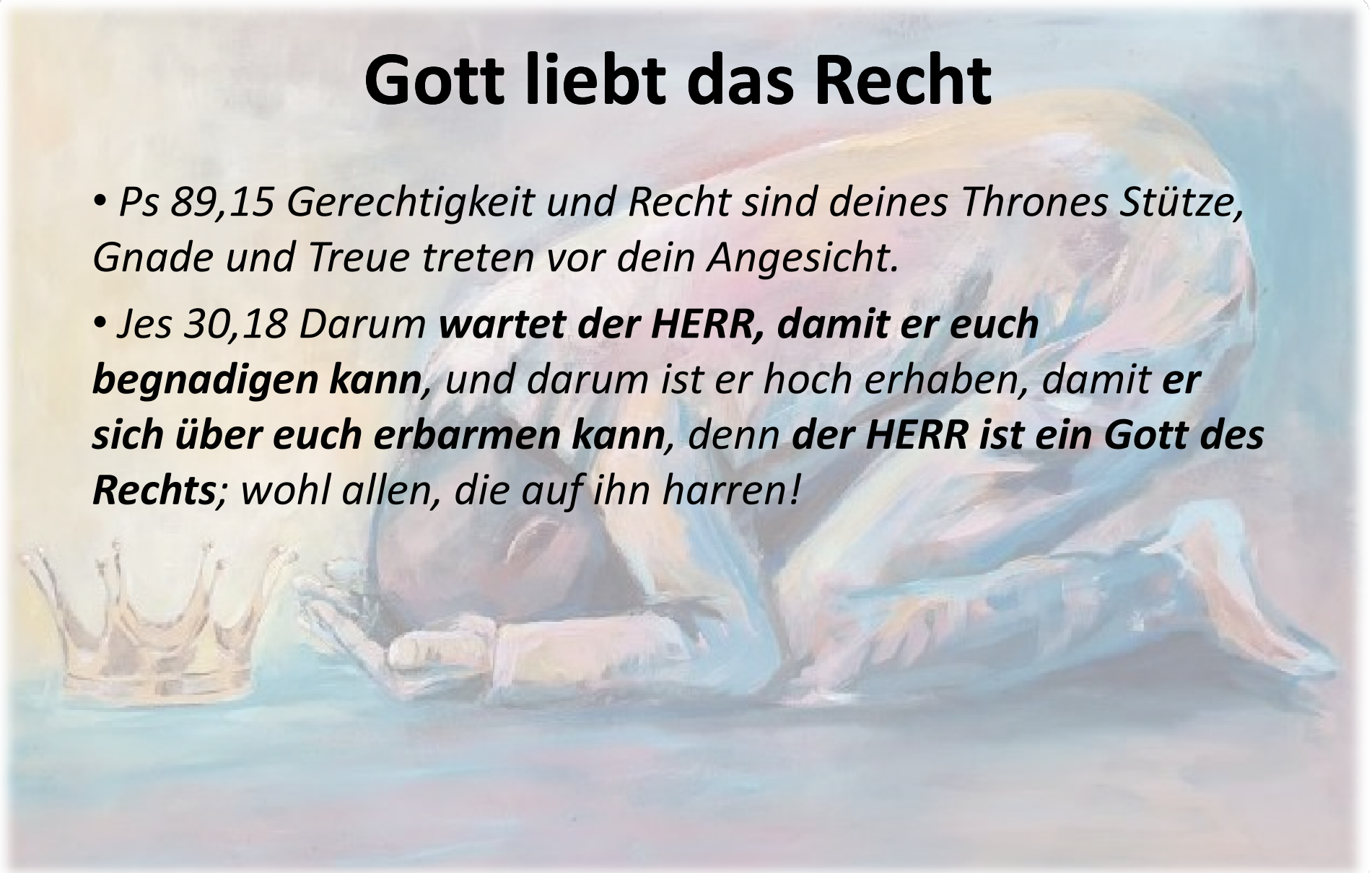
„Meine Gerechtigkeit“

- Wir haben ein starkes Rechts- und Unrechtsempfinden.
- Interessant ist aber, dass es sehr unterschiedlich sein kann, je nachdem, ob wir Täter oder ob wir Opfer sind
- Unrecht „schreit nach Rache“, nach eigenmächtiger Herstellung von Gerechtigkeit
- **Wir begrenzen Recht und Gerechtigkeit häufig auf unser Rechtsempfinden, nämlich das, was wir als Gutes oder Böses ansehen .**



Gott liebt das Recht

- *Ps 89,15 Gerechtigkeit und Recht sind deines Thrones Stütze, Gnade und Treue treten vor dein Angesicht.*
- *Jes 30,18 Darum **wartet der HERR, damit er euch begnadigen kann**, und darum ist er hoch erhaben, damit er **sich über euch erbarmen kann**, denn **der HERR ist ein Gott des Rechts**; wohl allen, die auf ihn harren!*



Gerechtigkeit am Beispiel von David

1. Um keiner Umstände willen die eigene Gerechtigkeit suchen.
2. Immer wieder in und von Gott Lösungen erwarten
3. Die Schwachen stärken
4. Jeden Umstand auf Gott beziehen
5. Gottes Gerechtigkeit höher als die eigene einschätzen
6. Vor Gott Verantwortung beziehen

1. Um keiner Umstände willen die eigene Gerechtigkeit suchen

- David ist mit einem „wildem Haufen“ unterwegs.
- *1. Sam 22,2 Und es sammelten sich bei ihm allerlei Männer, die in Not und Schulden und verbitterten Herzens waren, und er wurde ihr Oberster; und es waren bei ihm etwa vierhundert Mann.*
- In Ziklag sind sie nahe daran, ihn aufgrund des Schmerzes über den Verlust der eigenen Familien zu töten.
- *1. Sam 30,6 Und David geriet in große Bedrängnis, weil das Volk ihn steinigen wollte; denn die Seele des ganzen Volks war erbittert, ein jeder wegen seiner Söhne und Töchter.*
- ***David aber stärkte sich in dem HERRN, seinem Gott***

2. Immer wieder in Gott Lösungen erwarten

- 1. Sam 30,6 David aber stärkte sich in dem HERRN, seinem Gott, 7 und sprach zu dem Priester Abjatar, dem Sohn Ahimelechs: Bringe mir den Efod her! Und als Abjatar den Efod zu David gebracht hatte, 8 **befragte David den HERRN** und sprach: Soll ich dieser Schar nachjagen und werde ich sie einholen? Er sprach: Jage ihr nach! Du wirst sie einholen und retten.
- 22 Die Philister aber zogen abermals herauf und breiteten sich aus in der Ebene Refaïm. 23 Und **David befragte den HERRN**; der sprach: Du sollst nicht hinaufziehen ihnen entgegen, sondern komm von hinten über sie, dass du sie angreifst vom Bakawalde her. 24 Und wenn du hörst, wie das Rauschen in den Wipfeln der Bakabäume einhergeht, so eile; denn dann ist der HERR ausgezogen vor dir her, zu schlagen das Heer der Philister.

3. Die Schwachen stärken

*1. Sam 30,23 Da sprach David: Ihr sollt nicht so tun, meine Brüder, mit dem, was uns der HERR gegeben hat; er hat uns behütet und diese Schar, die über uns gekommen war, in unsere Hand gegeben. 24 Wer sollte in dieser Sache auf euch hören? Wie der Anteil derjenigen, die in den Kampf gezogen sind, so soll auch der Anteil derjenigen sein, die beim Tross geblieben sind; **sie sollen miteinander teilen.***

4. Jeden Umstand auf Gott beziehen

- **In Ziglak:** *Sam 30,23 Da sprach David: Ihr sollt nicht so tun, meine Brüder, mit dem, was uns der HERR gegeben hat; **er hat uns behütet und diese Schar, die über uns gekommen war, in unsere Hand gegeben.***
- **Situation mit Nabal:** *1. Sam 25, 34 Wahrlich, so wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, **der mich davor bewahrt hat**, übel an dir zu tun: Wärest du nicht eilends mir begegnet, so wäre dem Nabal bis zum lichten Morgen nicht ein Einziger übrig geblieben, der an die Wand pisst.*
- **Umsturz durch Absalom:** *2. Sam 16, 7 So aber rief Schimi, als er fluchte: Hinaus, hinaus, du Bluthund, du ruchloser Mann! 8 Der HERR hat über dich gebracht alles Blut des Hauses Sauls, an dessen statt du König geworden bist. Jetzt hat der HERR das Königtum gegeben in die Hand deines Sohnes Absalom; und siehe, nun steckst du in deinem Unglück, denn du bist ein Bluthund. 9 Aber Abischai, der Sohn der Zeruja, sprach zu dem König: Sollte dieser tote Hund meinem Herrn, dem König, fluchen dürfen? Ich will hingehen und ihm den Kopf abschlagen. 10 Der König sprach: Ihr Söhne der Zeruja, was hab ich mit euch zu schaffen? **Lasst ihn fluchen; wenn der HERR ihm geboten hat:** Fluche David!, wer darf dann sagen: Warum tust du das?*

5. Gottes Gerechtigkeit höher als die eigene einschätzen

- 1. Sam 24, 5 Da sprachen die Männer Davids zu ihm: Siehe, das ist der Tag, von dem der HERR zu dir gesagt hat: Siehe, ich will deinen Feind in deine Hand geben, dass du mit ihm tust, was dir gefällt. Und David stand auf und schnitt leise einen Zipfel vom Rock Sauls. 6 Aber danach schlug ihm sein Herz, dass er den Zipfel vom Rock Sauls abgeschnitten hatte, 7 und er sprach zu seinen Männern: **Das lasse der HERR ferne von mir sein, dass ich das tun sollte und meine Hand legen an meinen Herrn, den Gesalbten des HERRN; denn er ist der Gesalbte des HERRN.** 8 Und David wies seine Männer mit diesen Worten von sich und ließ sie sich nicht an Saul vergreifen.
- 1. Sam 26, 8 Da sprach Abischai zu David: Gott hat deinen Feind heute in deine Hand gegeben; so will ich ihn nun mit dem Speiß stechen, in die Erde mit einem Mal, dass es keines zweiten mehr bedarf. 9 David aber sprach zu Abischai: Bring ihn nicht um; **denn wer könnte die Hand an den Gesalbten des HERRN legen und ungestraft bleiben?**
- 10 Weiter sprach David: So wahr der HERR lebt: **Der HERR wird ihn schlagen, oder es kommt sein Tag, dass er sterbe oder in den Krieg ziehe und umkomme.**

6. Vor Gott Verantwortung bezogen

- 1. Sam 22,22 David aber sprach zu Abjatar: *Ich wusste es schon an dem Tage, als der Edomiter Doëg dort war, dass er's Saul verraten werde. **Ich bin schuldig am Leben aller aus deines Vaters Haus.***
- 1. Sam 12,13 Da sprach David zu Nathan: **Ich habe gesündigt gegen den HERRN.** Nathan sprach zu David: *So hat auch der HERR deine Sünde weggenommen; du wirst nicht sterben.*

Gottes Gerechtigkeit ist anders

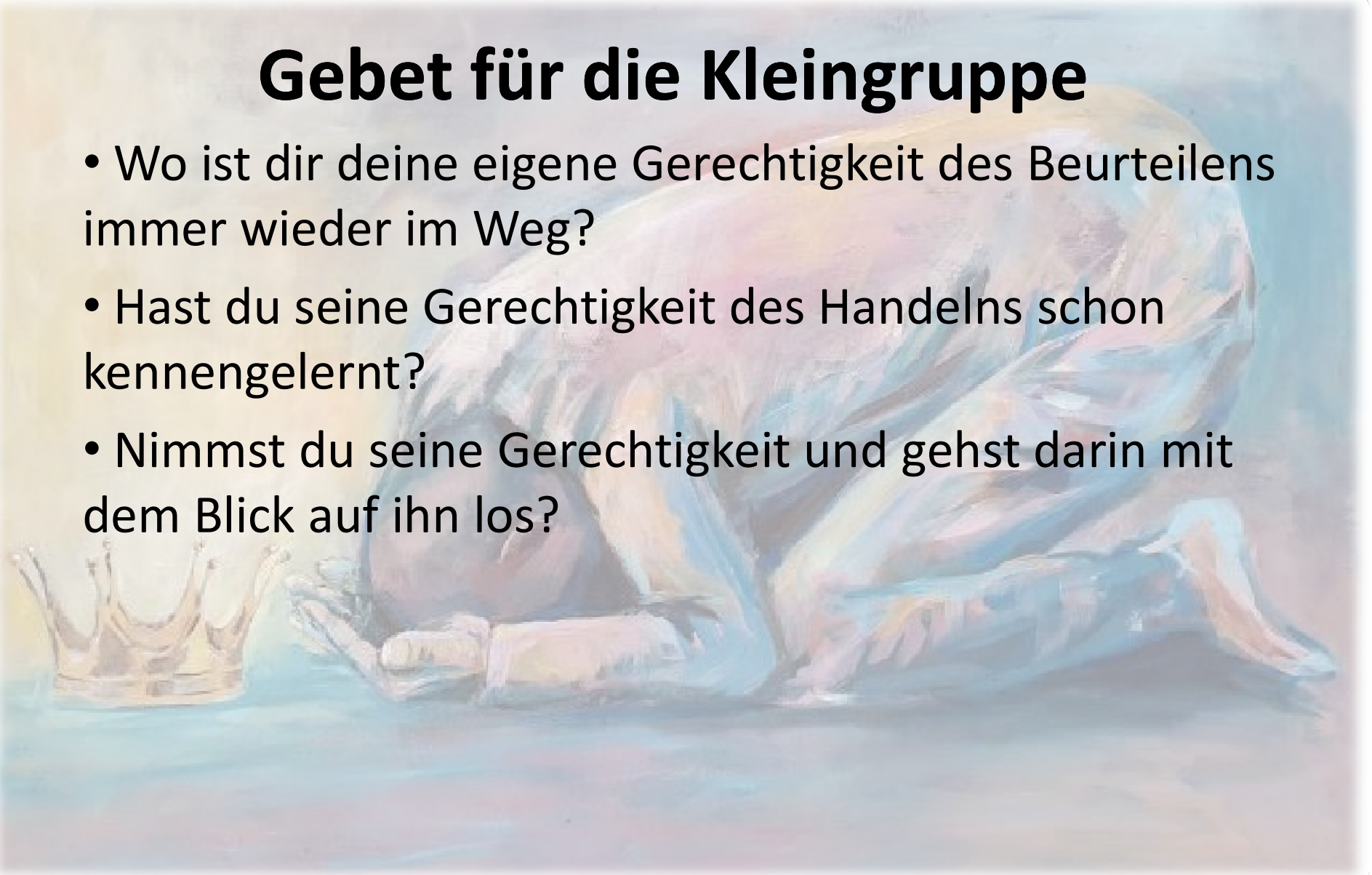
- *Spr 21, 2 Jeder Weg eines Menschen ist recht in seinen Augen; aber der HERR prüft die Herzen. 3 **Recht und Gerechtigkeit tun** ist dem HERRN lieber als Opfer.*
- Es geht **nicht primär** um die „**Beurteilung von richtig und falsch**“ und es dabei zu belassen
- **Es geht um unser Handeln vor Gott**, mit ihm und ihn ihm.
- **Es geht um die Sehnsucht Gottes, dass seine Gerechtigkeit wie im Himmel so auf die Erde kommt.** Darin ist er großzügig, alle unsere Fehler, unser Versagen auszugleichen.

Gottes Gerechtigkeit ist anders

- Von daher geht es **Gott nicht um Gleichbehandlung**, unabhängig von unserem Tun
- Es geht ihm um eine **gerechte Behandlung**, abhängig von unserem Handeln in Verantwortung vor ihm
- [Mt 25,29](#) *Denn wer da **hat, dem** wird gegeben werden, und er wird die Fülle haben; wer aber **nicht hat, dem** wird auch, was er hat, genommen werden*

Gebet für die Kleingruppe

- Wo ist dir deine eigene Gerechtigkeit des Beurteilens immer wieder im Weg?
- Hast du seine Gerechtigkeit des Handelns schon kennengelernt?
- Nimmst du seine Gerechtigkeit und gehst darin mit dem Blick auf ihn los?



Gebet für die Nation

- Gebet für eine Braut, die bereit ist, seine Gerechtigkeit mehr und mehr kennenzulernen
- Gebet für eine Braut, die in diesen Wegen kontinuierlich wächst und bereit ist, vor ihm und vor der Welt Verantwortung zu übernehmen

